

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Parteiwahlen an unserer Universität Kampfposition schaffen für Leistungszuwachs

Auch an unserer Universität gestalten sich die Rechen- schaftslagen und Neuwahlen in den Parteigruppen, Ab- teilungsorganisationen und GOs, die nicht in APOs untergliedert sind, zu einem Höhepunkt im Leben der Kreisparteiorganisation, aus dem sie mit gewachsener Kampf- und Ausstrahlungskraft hervorgehen. In den Re- chen- und Ausstrahlungsbereichen, aus dem sie mit gewachsener Kampf- und Ausstrahlungskraft hervorgehen. In den Re- chen- und Ausstrahlungsbereichen, aus dem sie mit gewachsener Kampf- und Ausstrahlungskraft hervorgehen.

Sektion Elektronik- Technologie und Feingerätetechnik
Unter Führung der Parteigruppe alle herausfordern

Am 1. März 1982 führte die Partei- gruppe T 1, APO Technik der GO 10, ihre Berichtswahlversammlung durch. Herzlich begrüßte Gäste waren der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Rudi Vogt, und der GO-Sekretär der Sektion 10, Genosse Dr. Michael Auer.

Ausgehend von der Einschätzung der internationalen Lage, wie sie der Gene- ralsekretär, unser Genosse Erich Honecker, in der Beratung mit dem 1. Kreissekretären am 12. Februar und im Referat der 3. Tagung des ZK der SED ge- geben hat, legte Parteigruppenorganisator Dr. Günhild Heller im Rechen- schaftsbericht dar, wie sich die Genossen der Parteigruppe den politischen

führungen des Genossen Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Kreissekretären, die für jeden Genossen grund- legende Orientierung sind. Im Mittelpunkt steht die Auf- gabe, alle ideologische und organisatorische Kraft auf die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1982 zu konzentrieren und dafür in Lehre, Studium und Forschung auf allen Gebieten um Qualität und Spitze zu ringen. Daraus wurden konkrete Schlussfolgerungen bis hin zu den persönlichen Portelaufträgen gezogen. An den Berichtswahlversammlungen nahmen die Sekretäre sowie Mitglieder und politische Mitarbeiter der SED-Kreisleitung aktiv teil.

**Sektion Energieumwandlung
Hohe Ziele zur Energieeinsparung und effektiven Energieanwendung**

5. Februar 1982: Berichtswahlver- sammlung der APO IV (Technische Gebäudeausrüstung und Kältetechnik) der Grundorganisation Energieum- wandlung. Besonders herzlich wurde der Sekretär für Wissenschaftspolitik der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Jörn-Peter Klicke, begrüßt.

Ausgehend von den Beschlüssen des X. Parteitag und der 3. Tagung des ZK unserer Partei sowie der Be- ratung des Genossen Erich Honecker mit den 1. Kreissekretären wurden die Aufgaben der APO fixiert. Dabei konnte APO-Sekretär Genosse Dr. Lehmann von einer guten Bilanz im einjährigen Bestehen der APO aus- gehen. Alle Genossen sind sich dar- in einig, daß es zur ersten Aufgabe eines jeden Kommunisten gehört, seine ganze Kraft für die Sicherung des Friedens einzusetzen. Die durch die

(Fortsetzung auf Seite 3)

Grüß allen Delegierten!

Wir begrüßen die Delegierten und Gäste zur 8. Zentralen Delegiertenkonferenz der Gewerkschaft Wissen- schaft, die am 26. und 27. März 1982 an unserer Universität stattfindet.

USA und ihre Helfershelfer verursa- che Verschärfung der internationalen Lage ist eine zunehmende Gefahr für den Weltfrieden. Dieser Politik gilt es energisch entgegenzutreten.

Dabei gilt es in der politischen Mas- senarbeit, durch jeden Genossen diese menschenfeindliche Politik des Imperialismus zu entlarven und die ganze Kraft für die Stärkung des Sozialismus, von dem stets die entscheidenden Friedensbemühungen ausgehen, ein- zusetzen. Dazu gehört vor allem, die ökonomische Strategie unserer Partei in voller Breite durchzusetzen. Schwerpunkte in der APO-IV sind die Probleme der Energieeinsparung und rationalen Energieanwendung im Wohnungsbau. Zielstellung ist hierbei, sowohl bei der Modernisierung als auch beim Neubau, den spezifischen Energieverbrauch um 40 Prozent zu senken. Das ist ein Vorhaben, das die Wissenschaftler herausfordert und keine Abwartehaltung duldet. Das Kampfprogramm der APO Technische Gebäudeausrüstung und Kältetechnik nennt zur Meisterung dieser Ziele die richtigen Aufgaben, und die Genossen beschließen damit solche Vorhaben, die nur mit echter Kampfposi- tion aller und unter Mobilisierung je- des Mitarbeiters zu verwirklichen sind. Das sind vorfristige Lösungen zum Einsatz von Niedertemperatur- heizungen und die Unterstützung der Stadt Dresden bei der Erfüllung des Wohnungsbauprogrammes im Rahmen der Forschungs- und Projektierungs- aufgabe „Innere Stadt-Ersatzbau- bau“ und „Altbaukonstruktion der äußeren Neustadt“.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Mit Optimismus und Kampfgeist - voran auf dem Weg des X. Parteitages



Professor Otto Reinhold, Mitglied des ZK der SED.

Im festlich geschmückten Otto-Buch- witz-Saal sprach am 5. März 1982 das Mitglied des ZK und Rektor der Akade- mie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, Genosse Prof. Dr. Otto Reinhold, zum Thema „Aktuelle Probleme der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR nach dem X. Parteitag der SED“.

Vor über 450 Funktionären unserer Partei und der Massenorganisationen sowie den Propagandisten der Partei gab Genosse Reinhold eine wissen- schaftlich fundierte Erläuterung der Beschlüsse der 3. Tagung des ZK der SED und der Aufgaben aus der Be- ratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Kreissekretären. Mit seinen Ausführungen vermittelte er eine Reihe wich- tiger Argumente für die weitere Quali- fizierung der politisch-ideologischen Arbeit zur Verwirklichung der Be- schlüsse des X. Parteitages an unserer Kreisparteiorganisation.

Vermächtnis von brennender Aktualität

Feierliche Veranstaltung an der Sektion Berufspädagogik zu Ehren Conrad Blenkles

Aus Anlaß des 80. Geburtstages Conrad Blenkles gestalteten die Mit- glieder des Jugendobjekts „Traditions- forschung der FDJ“ an der Sektion Berufspädagogik eine Festveranstal- tung. Alle Studenten des 1. Studien- jahres der Sektion waren hierzu ein- geladen. Sehr herzlich begrüßt wurden die Kampfführerin Conrad Blenkle, Genossin Käte Blenkle, Veteranen des antifaschistischen Widerstandskampfes sowie Ehrenräte aus anderen Grund- organisationen der FDJ, die den Namen Conrad Blenkles tragen, so vom VEB Schiffselektronik Rostock und der 5. POS Berlin-Köpenick.

Ein von Studenten des 1. Studien- jahres erarbeiteter Vortrag mit Licht- bildern zum Leben und Wirken des hervorragenden Jugendfunktionärs und Kommunisten Conrad Blenkle gab Aufschluß über seinen Kampf gegen

Militarismus und Krieg, für Sozialis- mus und sozialen Fortschritt. In ein- drucksvollen Worten machte uns Käte Blenkle die Aktualität des Vermäch- nisses Conrad Blenkles bewußt und forderte jeden Jugendfreund auf, stets in seinem Geiste zu handeln.

Dieser Feierstunde folgte ein Erfah- rungsaustausch mit den Ehrengästen und den Mitgliedern des Jugend- objekts. Die Gesprächsrunde erschloß neue Aufgabenbereiche und erweiterte die Kenntnisse über Leben und Werk von Conrad Blenkle.

Mit dieser Veranstaltung wurde eine Tradition der FDJ-GO weiterge- führt, die Studenten des jeweils 1. Stu- dienjahres mit ihrem revolutionären Vorbild vertraut zu machen und Er- gebnisse der Arbeit des Jugendobjekts „Traditionsforschung der FDJ“ vorzustellen. Im Zusammenhang mit der Lösung der im „FDJ-Auftrag X. Parteitag“ gestellten Aufgaben bilde- te diese Ehrung den Auftakt zur Vorbereitung der diesjährigen FDJ- Studententage und des 1. Mai, trägt doch am 30. April die FDJ-GO den verpflichtenden Namen Conrad Blenkle seit zehn Jahren.

Karin Wür

TU-Leistungsschau - ein Höhepunkt zu den XIV. FDJ-Studententagen

Eröffnung am 29. März im Vestibül des Georg-Schumann-Baus

Mit den Exponaten zur diesjährigen TU-Leistungsschau weisen die FDJ-Stu- denten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter unserer Universität die erreichten Fortschritte bei der Lö- sung anspruchsvoller wissenschaftlicher Aufgabenstellungen und bei der weiteren Erhöhung der Qualität der kommunistischen Erziehung nach. Die Leistungen demonstrieren die weitere Ausgestaltung des Studiums als pro- ductive Phase entsprechend den Forderun- gen des Politbürobeschlusses „Aufga- ben der Universitäten und Hochschu- len in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ vom 18. 3. 1980.

Die 123 Exponate, die zur Leistungs- schau vorgestellt werden, sind Grund- lage für die Delegierungen zur XXV. Be- zirks-MMM und zur VIII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jun- gen Wissenschaftler. Sie bekräftigen

daß die Jugendlichen das ihnen von Partei und Regierung entgegengebrach- te Vertrauen durch beispielgebende Leistungen rechtfertigen.

Die größte Zahl der Exponate sind Ergebnisse plangebundener Forschungs- aufgaben, die in Verbindung mit den Exaktarbeiten vorwiegend im Rahmen des Berufspraktikums, der Diplom- arbeiten, Dissertationen, Jugendobjekte, wissenschaftlicher Studentenzirkel, Studentischer Rationalisierungs- und Kon- struktionsbüros sowie weiterer Formen der Bestenförderung unter Anleitung erfahrener Hochschullehrer erarbeitet wurden.

Mit diesen Ergebnissen leisten die Jugendlichen der Universität einen wichtigen Beitrag zur weiteren Stär- kung der DDR, für die Sicherung des Friedens und die Fortsetzung des so- zialpolitischen Programms.

1041 Punkte sind zu schlagen

„Woche der Waffenbrüderschaft“ mit zahlreichen Veranstaltungen Aufbruch zum wehrsportlichen Fernwettkampf der FDJ-Gruppen

Auch an unserer Universität war die „Woche der Waffenbrüderschaft“ vom 23. 2. bis 1. 3. 1982 durch zahlreiche Veranstaltungen gekennzeichnet. Davon zeugen allein die 43 Foren, Rundtisch- gespräche sowie Aussprachen von FDJ-Funktionären über aktuelle Fragen der Sicherung des Friedens und der Verteidigung des Sozialismus.

Besondere Höhepunkte bildeten da- bei das Forum mit Generaloberst Mä- dler, Chef des Wehrbezirkskommandos Dresden, die wehrpolitische Diskussion zum Thema „Einsatz der Rechen- technik in der NVA“ im FDJ-Studentenklub der Grundorganisation „Richard Sorge“, Sektion Informationsverarbeit., sowie die Aussprache mit Genossen Pregatenka- pitän Fischer von der Militärakademie Dresden im FDJ-Studentenklub „Bären- zwinger“.

Gleichzeitig nutzten viele FDJ-Grup- pen die „Woche der Waffenbrüder- schaft“, sich auch wehrsportlich zu be-

teiligen. Das Schließen um die „Goldene Fahrkarte“ in zahlreichen FDJ-Grund- organisationen zeigt, daß die Gemein- schaftsbildung zwischen den Grundorga- nisationen der GST und der FDJ an unserer Universität neue Früchte trägt.

Einen besonderen Höhepunkt in der „Woche der Waffenbrüderschaft“ bilde- te am 24. 2. 1982 der Wehrsportnach- mittag der Sektion Sozialistische Be- triebswirtschaft. Ausgehend von der Parteikommunikation am 29. 10. 1981, die die Wahlen in der GST-Kreisorganisati- on der Technischen Universität ein- leitete, nahmen mehr als 50 Reservis- ten, FDJ-Studenten, Assistenten und Hochschullehrer am wehrsportlichen Wettkampf teil und demonstrieren ihre Leistungsbereitschaft. So konnten 37 Reservisten die Bedingungen für das Leistungsabzeichen im militärischen Mehrkampf erfüllen, davon 2 in Gold, 9 in Silber und 26 in Bronze. Besonde- ren Einsatz zeigten vor allem Prof. Dorn sowie Doz. Dr. Glejow und die FDJler Falk Hammer und Andreas Mon- tag.

Wie die Organisatoren dieses Wehr- sportnachmittags am Genossen Dr. Birk versicherten, wird das keine ein- malige Veranstaltung bleiben. Für den 24. 3. 1982 sind bereits Vorbereitungen zu einem erneuten Wehrsportwettkampf getroffen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Neues Auswertesystem für Strahlenmeßtechnik an TU entwickelt

Über die Entwicklung eines neuen Auswertesystems für die Strahlen- meßtechnik berichteten Wissenschaft- ler auf einem Symposium zur Strah- lenschutzphysik an der TU. Das Auswertesystem ist für die Messung gemischter Felder von Neutronen und Gammastrahlung bestimmt und wurde an der TU entwickelt. Von einem Mikrorechner gesteuert, gestattet es gegenüber herkömmlichen Meßplät- zen, die Meßbereichsgrenzen zu erwei- tern und die Meßgenauigkeit zu er-

höhen. Darüber hinaus werden mit ihm mehr Meßparameter und Einflußgrö- ßen als bisher erfaßt. Es bietet auch Voraussetzungen für bessere Konzep- tionen zur Meßgeräteentwicklung in der Industrie.

Weitere wissenschaftliche Beiträge galten unter anderem neuen Detek- tionsprinzipien, der Entwicklung von Festkörperdetektoren sowie dem Strahlenschutz an Kernenergieanlagen und in der Medizin. Eine Problem- diskussion zum Strahlenschutz war der richtigen Auswahl von Meßgrößen und entsprechender Meßgenauigkeit vorbehalten.

Eigene Leistung kritisch bewerten

Prof. Dr. sc. jur. Walter Sieber, Sektion 04, Teilnehmer der FDGB-Bezirksdelegiertenkonferenz vom 13. März 1982

Noch ist seit dem X. Parteitag kein Jahr vergangen, aber wohl jeder spürt, ganz gleich, wo er tätig ist, in welchem Maße der Rang von Wissenschaft und Technik für unsere weitere erfolg- reiche Entwicklung zunimmt. Selbst- verständlich verlangt das von mir als Hochschullehrer vor allem, die politisch-ideologische Erziehung der Stu- denten auf hohem fachlichen Niveau zu unterstützen. Um dem gerecht zu werden, ist die kritische Bewertung der eigenen Arbeitsleistung unerläß- lich. Tragen wir wirklich immer und überall dazu bei, der Praxis solche Ka- der zu übergeben, die fähig sind, den notwendigen Leistungsanstieg zu ge- währleisten?

Diese Meßlatte gilt es an jede Lehr- veranstaltung anzulegen. Daher ist zu- gleich immer zu fragen, wie die eigene Tätigkeit Spitzenleistungen fördert.

Ehrendoktorwürde für Eishiro Saito

Auf einem Festakt an der TU Dres- den verlieh am 15. 3. unser Rektor, Prof. Dr. Rudolf Knöner, auf Beschluß des Senats des Wissenschaftlichen Rates dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses Japan - DDR, Aufsichtsratsvorsitzender der NIPPON STEEL CORPORATION, Herrn Eishiro Saito, die Würde eines Ehrendoktors. In der Laudatio wurde betont, daß die TU damit eine hervorragende Persönlichkeit ehrt, die maßgeblichen Anteil an den engen Beziehungen zwischen der DDR und Japan hat. Tiefbewegt von der Ehrung durch eine Lehr- und Forschungsstätte, die „auf dem Gebiet der technischen Wissenschaften Weltruf genießt“, unterstrich der Geehrte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Völker insbesondere auch auf ökonomi- schem Gebiet, um so einen aktiven Bei- trag zur Festigung des Friedens und zum Wohle der Menschheit zu leisten.

Am Festakt nahmen das Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Be- zirksleitung Dresden der SED, Hans Modrow, Vorsitzender der parlamenta- rischen Freundschaftsgruppe DDR-Japan der Volkskammer der DDR, und der Botschafter Japans in der DDR, Junji Yamada, sowie weitere Persön- lichkeiten des öffentlichen Lebens teil.



Festlicher Empfang zum 26. Jahrestag der NVA

Am 1. März fand anläßlich des 26. Jahrestages der NVA ein festlicher Empfang des Rektors für die Leiter der Reservistenkollektive, Führungskader und für Studenten, die sich in der militärischen Qualifizierung und ZV-Ausbildung besonders bewährt haben, statt.

Herzlich begrüßte Gäste waren der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Gen. Dr. Rudi Vogt, der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Gen. Dr. Klaus Schmidt, der Leiter der Militä- rischen Abteilung, Gen. Oberstleutnant Ingolf Werner, und der Leiter der Unterabteilung Zivilverteidigung, Gen. Oberstleutnant der ZV Horst Schneider.

Für vorbildliche Leistungen wurden Hochschullehrer, wis- senschaftliche Mitarbeiter, Studenten und fünf der besten Reservistenkollektive ausgezeichnet. Vier wissenschaftliche Mitarbeiter wurden zum Leutnant der Reserve ernannt.

Berichtswahlversammlung an der GO Architektur

Jeden Mitarbeiter im politischen Gespräch erreichen
In der Parteigruppe Reserven aufgespürt

Im Bericht der Parteigruppe zur Wahlversammlung haben wir unsere Arbeit gründlich analysiert. An erster Stelle standen dabei die Ergebnisse in Erziehung und Ausbildung. Wir haben als Kommunisten nicht nur die Auf- gabe, diesen Prozeß zu führen, sondern auch, über unser eigenes Engagement alle Kollegen noch besser an das be- wußte Lösen der Aufgaben heranzuführen.



Foto links: Genosse Dr. Vogt sprach den ersten Toast auf die Ernannten und Ausgezeichneten aus.



Unsere Parteigruppe hat sich die Aufgabe gestellt, diese gute Tradition in gemeinsamen Parteigruppenveranstal- tungen mit den Genossen der Studien- jahrgänge 1980 (am Ende unserer ge- meinsamen Lehrstrecke) und 1981 fort- zusetzen.

Besondere Aufmerksamkeit wollen wir in diesem Zusammenhang der Arbeit des „Studentischen Entwurfsbü- ros“ der Wohnheimarbeit und der Wehrerziehung widmen.

(Fortsetzung auf Seite 2)